



Wachstum im Online-Kunstmarkt gebremst

2018 flachte das Wachstum des Online-Kunstmarkts weiter ab, so lautet das zentrale Ergebnis des neuen Hiscox Online Art Trade Reports: Im vergangenen Jahr legte der Online-Kunstmarkt um 9,8 Prozent (2017: 12 Prozent; 2016: 15 Prozent) zu und erreichte damit ein Marktvolumen von 4,64 Mrd. US-Dollar.

Robert Read, Head of Fine Art, Hiscox

Im Rahmen des Online Art Trade Reports werden jährlich internationale Galerien, Kunsthändler sowie Kunstkäufer befragt. Nach dem Boomjahr 2015 hat sich der Online-Kunstmarkt deutlich beruhigt.

Die Gründe dafür liegen zum einen in der aktuell schlechteren konjunkturellen Lage, die Käufer mit begrenztem Budget zögern lässt. Zum anderen verlangsamt sich die Digitalisierung des Marktes. Nach dem Online-Markteintritt der großen Player haben kleinere Galerien und Händler Schwierigkeiten, einen eigenen Zugang zum digitalen Geschäft zu finden und in den vergangenen Jahren nur wenige Digitalinitiativen in die Tat umgesetzt. Robert Read, Head of Fine Art bei Hiscox, kommentiert den aktuellen Status:



Vertrauensbildung ist schwierig

Die befragten Kunstplattformen sehen insbesondere in der schwierigen Vertrauensbildung und der mangelnden Markenbekanntheit (64 Prozent) sowie in logistischen Problemen beim Kunstversand (50 Prozent) die größten

Wachstumshemmnisse. Auch aus Kundensicht blieb das Vertrauen ein zentrales Kaufhindernis. Die Sorge, online Fälschungen zu kaufen, stieg 2018 sogar auf 62 Prozent an (2017: 52 Prozent).

Trotz des geringeren Wachstums ist der Online-Kunstmarkt als digitaler Marktplatz nicht mehr wegzudenken. Das bestätigen auch die Aussagen der Kunstliebhaber: 44 Prozent der im Rahmen des Online Art Trade Reports befragten Kunstkäufer gaben an, in den vergangenen 12 Monaten Kunstwerke online erworben zu haben (2017: 43 Prozent). Von den Online-Kunstkäufern planten 55 Prozent, in den kommenden 12 Monaten mehr Kunst im Netz zu kaufen als im Jahr zuvor (2017: 52 Prozent). Für die nahe Zukunft gehen Experten daher weiterhin von einem durchschnittlichen Wachstum des Online-Kunstmarkts um 15 Prozent pro Jahr aus.

Robert Read dazu:



Die Zielgruppe der Millenials zeigte sich besonders digitalaffin. Bereits 29 Prozent der jungen Käufer bevorzugten es, Kunst online zu erwerben (2017: 14 Prozent) und 23

Prozent haben noch nie offline Kunst gekauft. 51 Prozent der Käufer unter 30 Jahren äußerten Interesse daran, über Blockchain-basierte Asset Tokenization nur einen Teil eines Kunstwerks als Investment zu erwerben. Bislang planen 85 Prozent der befragten Kunsthändler keine entsprechenden Angebote.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4917033/wachstum-im-online-kunstmarkt-gebremst/>